

Protokoll 2018-02-27

Datum

27.02.2018

Teilnehmer

- Ahe, Udo von der
- Blenkle, Martin
- Diedrichs, Reiner
- Farrenkopf, Stefan (Protokoll, sf)
- Hoffmann, Thomas
- Leidolph, Karsten
- Lindemann, Frank
- Rademacher, Tim
- Schmitz, Jörg
- Strötgen, Robert
- Tuschick, Torsten
- Wonke-Stehle, Jens
- Zellhöfer, David

Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde
2. Sprecherwahl
3. Organisation und Geschäftsordnung
4. Bericht aus der Verbundzentrale
5. Planung Verbundkonferenz 2018
6. Themenschwerpunkte FAG-TI 2018 - 2020
7. Nächste Sitzung

Diskussionspunkte

Zeit	Eintrag	Wer	Notizen
	Vorstellungsrunde	alle	Die aktuelle Sitzung der FAG-TI stellt den Beginn einer neuen Amtsperiode von 3 Jahren dar. Die Mitglieder der FAG-TI stellen sich aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gruppe ausführlich vor.
	Sprecherwahl	Blenkle	<ol style="list-style-type: none">1. Wahl des Sprechers Kandidaten: Stefan Farrenkopf, Frank Lindemann Wahl von Frank Lindemann mit 7:5 Stimmen. Annahme der Wahl durch Frank Lindemann.2. Wahl des Stellvertreters Kandidat: Martin Blenkle Einstimmig gewählt. Annahme der Wahl durch Martin Blenkle.

<p>Organisation und Geschäftsordnung</p>	<p>Blenkle, Lindemann</p>	<p>Häufigkeit der Treffen</p> <p>Pro Jahr finden 3 bis 4 Treffen statt.</p> <p>Ort und Uhrzeit der Treffen</p> <p>Nach dem früheren Reihum-Verfahren, fanden die Treffen in den letzten Jahren regelmäßig in Göttingen statt, um die sternförmige Anfahrt der verschiedenen Teilnehmer zu ermöglichen. Die Treffen sollen weiterhin an einem zentralen Ort stattfinden, bevorzugt in Göttingen, da dann Mitarbeiter*innen der VZG zu einzelnen Themen ohne DR teilnehmen können. Terminvorschläge werden frühzeitig abgestimmt, möglichst einmal pro Quartal, ergänzende Sondertreffen bei Bedarf. Nächstes Treffen 06.06.2018</p> <p>Alternative Web-Konferenzen?</p> <p>Als perspektivisch gute Lösung wird Zoom angesehen, das auch im neuen DFN-Dienst enthalten sein soll. Durchführung von Tests, ob Web-Konferenzen geeignet sind. Vorbereitung und Einladung durch Frank Lindemann.</p> <p>Vorstellung des GBV-Wiki und des FAG-TI Bereichs</p> <p>Zugang zum Wiki ist ein gemeinsames FAG-TI-Konto, Benachrichtigungen des Confluence-Systems sollen zukünftig, möglichst als Sammel-E-Mail an die Listenadresse der FAG-TI gehen.</p> <p>Protokoll</p> <p>Überarbeitung des Protokolls erfolgt zukünftig im Wiki. Änderungen werden namentlich gekennzeichnet. Das verabschiedete Protokoll wird im PDF-Format veröffentlicht. Verabschieden des Protokolls im Umlaufverfahren mit Verschweigefrist, statt bei der folgenden Sitzung.</p>
<p>Bericht aus der Verbundzentrale</p>	<p>Diedrichs</p>	<p>Herr Diedrichs berichtet über aktuelle Themenschwerpunkte und Entwicklungen der Verbundzentrale und des GBV:</p> <p>Auswirkungen des neuen Urheberrechts und Neuerungen in den Fernleihdiensten</p> <p>Seit 2017 ist die Lieferung von Kopien aus e-Zeitschriften möglich. Mit den aktuellen Neuerungen des UrhWissG wird prinzipiell die Lieferung von elektronischen Kopien an Endbenutzer, unabhängig vom Format erlaubt. Zeitungen und Magazine sind nach dem neuen UrhG nicht mehr Bestandteil der Dokumentlieferung, die Neuregelungen gelten nur für Fach- und Wissenschaftszeitschriften. Offen ist noch die zukünftige Tantiemenregelung für die Lieferung von Kopien an Endnutzer. VG-Wort und größere Verlage betrachten die Neuerungen als weitreichende Änderung des UrhG, so dass die bisher gültigen Regelungen ungültig werden. Bis eine Neuregelung erfolgt ist, werden im GBV keine Kopien an Endnutzer ausgeliefert. Vorgesehen bei der VZG ist, dass kein Versand von Dokumenten per E-Mail erfolgt, sondern eine E-Mail-Benachrichtigung mit einem Abhol-Link eines zentralen Verteilervers.</p> <p>Die Verbundzentrale stellt den Service zum Drucken von Kopien für Bibliotheken ohne Print-Client in diesem Zusammenhang ein.</p> <p>AG Fernleihe und AG Verbundsysteme sind mit dem Thema befasst.</p> <p>Online Contents</p> <p>Die AG Discovery beschäftigt sich mit dem Neuaufbau der OLC Datenbank. Die über 3 Jahre von Proquest bezogenen Aufsatzdaten erfüllten die Qualitätsanforderungen nicht. Der Neuaufbau erfolgt mit dem vorhandenen Bestand und Zulieferungen durch Wissenschaftsverlage. Mit Elsevier und DeGruyter wurden vertragliche Vereinbarungen getroffen, Wiley und Emerald sind in Verhandlung, mit Springer laufen erste Gespräche. Weitere Daten werden über Crossref bezogen. Aus dem Crossref-Bestand sollen nur Daten übernommen werden, die von in der ZDB nachgewiesenen Titeln stammen.</p> <p>Fachauschnitte sollen anschließend wieder gebildet werden, soweit daran noch ein Bedarf besteht.</p> <p>Automatische Schlagwortvergabe der DNB</p>

Seit Mitte September liefert die DNB für die inhaltliche Erschließung der Reihen B und H maschinell erzeugte Daten aus. Dieser Schritt zog intensive Diskussionen seitens der Kooperationspartner der DNB und in den Fachgremien nach sich. Die DNB hat daraufhin zu zwei auf unterschiedliche Teilnehmerkreise zugeschnittenen Workshops eingeladen. Der erste fand am 15.12.2017 statt (dazu eine Zusammenfassung im Anhang), der zweite, für die Mitglieder des STA, ist auf den 9. März verschoben. Herr Goebel (BSZ) wird voraussichtlich die Vertretung beim Workshop für beide Verbände übernehmen. Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Verfahrensänderungen: <http://www.dnb.de/DE/Erwerbung/Inhaltserschliessung/aenderungInhaltserschliessungSeptember2017.html>
http://www.dnb.de/DE/Erwerbung/Inhaltserschliessung/inhaltserschliessung_node.html

Einführung des Digitalen Assistenten (Eurospider)

Zur Teilautomatisierung der Sacherschließung wird der "Digitale Assistent" eingeführt. Er schlägt normiertes Vokabular vor und setzt dabei Methoden des maschinellen Lernens ein. Die abschließende Auswahl von Begriffen erfolgt durch Sachbearbeiter. Die FAG-EI wird zur Arbeit mit dem Digitalen Assistenten einen Workshop veranstalten.

k10plus und LBS-Systeme

k10plus ist die Zusammenlegung der Verbundsysteme von BSZ und GBV. Die Zusammenführung basiert auf dem Abgleich weniger ausgewählter Datenfelder unter Akzeptanz von Dubletten. Geprüft wird derzeit der Einsatz eines Master-Record-Verfahrens, um in den Benutzeroberflächen die Zahl der Dubletten zu minimieren und aggregierte Titelinformationen anzuzeigen. Die Versorgung der Lokalsysteme mit dem geänderten k10plus Format wird über eine Konvertierungstabelle erfolgen, so dass k10plus Felder zurückkonvertiert werden. Bsp. Code für Karten und Noten in 0500. Die Verknüpfung der ZDB-Titel (Vorgänger /Nachfolger) wird nach der Zusammenführung wieder eingeführt. Geplant ist eine fortlaufende Anpassung der LBS-Software. Es ist nicht absehbar, ob die Transformationstabelle durch die Weiterentwicklung der LBS-Software in Zukunft überflüssig wird. Im Lauf der kommenden Jahre muss ein Neuladen aller LBS-Systeme erfolgen, um Änderungen, wie die Übernahme von „r“, zu übernehmen und die Konsistenz von sehr lange laufenden LBS-Systemen zu optimieren. Bisher ist noch nicht geklärt, wie ein Bruch von Verbindungen zwischen ACQ und CBS/LBS beim neu Laden der Daten vermieden werden kann. LBS3-Bibliotheken funktionieren weiter, mit funktionalen Einschränkungen. Weitere Datenbanken wie EROMM, CERL, usw. werden auf absehbare Zeit im CBS-Altssystem verbleiben.

Zeitpunkt für den Abschluss der k10plus Arbeiten / Produktivgang: voraussichtlich März / April 2019.

Schulungen für die Änderungen in der Katalogisierung. Multiplikatoren 2 Tage, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Ansigeln, etc. 1 Tag. Die VZG schult Multiplikatoren.

PPNs und ILNs des GBV bleiben bestehen. PPNs des Ostasien CBS bleiben ebenfalls erhalten.

Kennungen bleiben erhalten, ergänzt durch vorangestellte „g“ und „s“ für GBV und SWB.

Strengere Validation bei der Katalogisierung werden vom SWB übernommen.

Das enger gefasste Berechtigungsschema wird vom SWB übernommen. Bibliotheksübergreifend werden 6 Berechtigungsgruppen eingeführt. Zum Start des k10plus werden 80 bis 90% der betroffenen Benutzerkennungen migriert sein. Die individuelle Vergabe von Rechten in den Bibliotheken ist in einem begrenzten Rahmen weiter möglich. Bestehende Berechtigungen werden außerdem bereinigt, Altlasten entfernt.

CBS-Software

Aktuelle Entwicklungen bei OCLC zeigen, dass das CBS inzwischen als strategische Software gesehen, u.a. nachdem JISC sich als Neukunde für CBS entschieden hat. OCLC richtet derzeit ausserdem eine CBS-Testumgebung für Japan ein. Das CBS besitzt eine klar strukturierte Architektur. Die „functional IO libraries“ entsprechen in etwa dem Architekturmodell der Microservices, obwohl das System bereits Ende der 80er Jahre entstanden ist. Es fehlt ein XML-Container, da Pica+ die dort üblichen rekursiven Datenstrukturen derzeit nicht abbilden kann.

WinIBW-Software

OCLC entwickelt derzeit eine neue Version der WinIBW, WinIBW 4. Entwickelt wird die Software für Windows unter Verzicht auf die IE-libraries. Erwartet wird bis Ende 2019 eine für Testzwecke geeignete Version. Gleichzeitig wird an einem Web Client gearbeitet, der derzeit nur für Marc zur Verfügung steht und in Frankreich bereits eingesetzt wird. Die Erweiterung des Web Client auf Pica3 ist in Vorbereitung.

Open Access Statistik

Verschlanung des Verfahrens und neue Zuständigkeit bei der VZG. Die Projektergebnisse waren nicht skalierbar. Wechsel in der Zuständigkeit innerhalb der VZG.

		<h2>LBS-Installationen und -Software</h2> <p>LBS4-Umstellung der VZ-Bibliotheken. Hoher Arbeitsaufwand bei der LBS-Gruppe in der VZG.</p> <p>SBB Berlin: Bibdir-Umstellung auf OUS. Spezielle Herausforderungen durch die Übertragung der maßgeschneiderten SBB-Lösung. Hoher Aufwand bei der VZG zu erwarten.</p> <p>Ein linuxbasiertes LBS liegt in einer ersten Testversion vor. Voraussichtlich können die ersten Umstellungen 2019 erfolgen. Der Linux LBS-Betrieb wird auf einem eigenem VM-Cluster laufen, dabei wird RedHat als OS als Vorgabe aus den USA eingesetzt. Die Linux-LBS-Version bringt neuen SMM Web Client und voraussichtlich bis Ende 2019 eine native SIP2-Schnittstelle für LBS4. Die LBS Entwicklung geht im Rahmen eines Vertrags an die VZG über, die Lizenzzahlungen an OCLC sinken auf 10%. In Deutschland setzt neben dem GBV auch der Hebis Verbund LBS weiterhin ein.</p> <p>T. Tuschick: Ich denke, die Linux-LBS-Version und GOSSIP für</p> <p>Geplante DAIA Weiterentwicklung: Derzeit werden noch nicht alle möglichen Statusinformationen zur Verfügbarkeit des LBS im Protokoll berücksichtigt. Die VZG prüft Möglichkeiten zur Erweiterung, so dass DAIA-ng zukünftig die gleichen Verfügbarkeitsinformationen, wie ein LBS-System abbilden kann.</p> <h2>Weitere Informationen</h2> <p>Personelle Situation in der VZG ist derzeit schwierig, vakante Stellen lassen sich kaum besetzen.</p> <p>Entwicklung im Bereich Folio. Schwerpunkt der VZG liegt im Bereich ERM. Ziel LBS-Ablösung mittelfristig mit weichen Übergängen. Ob Alma als zukünftige Alternative in Frage kommt, erscheint aus heutiger Sicht zweifelhaft.</p>
Planung Verbundkonferenz 2018	Blenkle, Lindemann	<p>Der FAG-TI stehen auf der Verbundkonferenz 2018 in Kiel 90 min für die Durchführung eines Workshops zur Verfügung. Darin sollen 3 Vorträge untergebracht werden (20 min Vortrag + 10 min Diskussion).</p> <p>Als mögliche Themenfelder werden genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Entwicklungen in der Katalogisierungsinfrastruktur: Katalogisierungscients: WinBW4 und CC-Web, Linux Version, incl. SMM • Übersichtsvortrag über Schnittstellen im Verbund und zukünftige Planung • Perspektivvortrag: Zukunft der Netzwerkinfrastruktur • Perspektive der Hochschulen, z.B. Erwerbung zukünftig in SAP, Einbindung der Bibliotheken in Hochschulumgebung, Forschungsinfrastrukturen. • Rolle der Bibliotheken im Forschungsdatenmanagement mit Bezug zur Infrastruktur. GERDI. • Neue Anforderungen an das Metadatenmanagement aus der Perspektive Forschungsdaten. Bibliothek als Verteilstation für Metadaten. „Aufhebung von Lokalität“. <p>Als Zielgruppe wurden insbesondere Bibliotheks- und Institutsleitungen sowie leitende Angestellte der Häuser identifiziert. Der FAG-Workshop soll sich inhaltlich am Arbeitstitel <i>Bibliotheksinfrastrukturen im Wandel</i> orientieren. Entsprechend sollen die 3 Vorträge die Aspekte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategie 2. Vernetzung 3. Ausblick <p>berücksichtigen.</p> <p>Als Arbeitstitel für mögliche Vorträge wurden identifiziert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Forschungsdaten-Infrastrukturen und OpenAccess - Neue Anforderungen an das Metadatenmanagement? 2. Systeme vernetzen: Schnittstellen im GBV-Land - Übersicht und Ausblick 3. Bibliothekssystem Reloaded: Ausblick auf zukünftige Bibliothekssysteme <p>Mögliche Kandidatinnen / Kandidaten für die einzelnen Vorträge:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vortrag: Prof. Tochtermann (ZBW) 2. Vortrag: Rainer Diedrichs (VZG) 3. Vortrag: <i>NN</i>
Themenschwerpunkte FAG-TI 2018-2020	Lindemann	<p>Vorschläge für Themenschwerpunkte werden bis zur nächsten Sitzung auf der Seite Themenspeicher (nur nach Login sichtbar) gesammelt und von den Mitgliedern der FAG bewertet. Im Verlauf der Sitzung wurden als mögliche Themen genannt: Authentifizierung und IPv6, Alternativen zu pazpar2, kooperative / verteilte Suchindizes (wird allerdings als Thema der AG Discovery eingeschätzt), FIS im GBV (Update in 2019), Metadatenmanagement (Werkzeuge, Prozesse).</p>
Nächste Sitzung	Lindemann	<p>Die nächste Sitzung findet am 06.06.2018 (TIB/UB Hannover) statt.</p>

Handlungspunkte

